

Betriebsanleitung

Brandbeständige Wertschutzschränke AP / BP / CP

Mitgeliefert wird:

Ergänzende Bedienungsanleitungen nach Bedarf (abhängig von der Schlossausstattung)

Doppelbartschlüssel (für Doppelbartschloss, wenn eingebaut)

Umstellschlüssel (für mechanisches Zahlenkombinationsschloss, wenn eingebaut)

Zylinderschlüssel (für die Sperre der Riegelwerksabdeckung, erforderlich für den Einbau der EMA Melder in die Tür)

Beiblatt zur Betriebsanleitung „EMA Vorbereitung in Wertschutzschränken LFG810020“

1 Allgemeines

1.1 Geltungsbereich der vorliegenden Betriebsanleitung:

Brandbeständige Wertschutzschränke Typenreihe AP, BP, CP

1.1.1 Güteklassen der brandbeständigen Wertschutzschränke

Brandbeständige Wertschutzschränke haben einen vollwertigen Einbruchschutz entsprechend dem angeführten Widerstandsgrad nach EN1143-1 (geprüft vom VdS) und einen vollwertigen geprüften Brandschutz nach EN15659 (geprüft von der MPA TU Braunschweig)

	Widerstandsgrad nach EN 1143-1 Zertifiziert vom VdS, ECB-S, A2P (CNPP)		Anerkannt nach VSÖ VVO
AP10	Grad I	LFS60P	Klasse EN 1
BP10/41	Grad II	LFS60P	Klasse EN 2
AP15 bis AP40	Grad I	LFS30P	Klasse EN 1
BP15 bis BP40	Grad II	LFS30P	Klasse EN 2
CP	Grad III	LFS30P	Klasse EN 3

1.2 Erlöschen der Zertifizierung

Nach Einbruchversuchen, Bränden sowie unsachgemäßen Eingriffen in die Konstruktion und Funktion erlischt die Zertifizierung. Insbesondere Eingriffe in das Sperreingerichte dürfen ausschließlich durch vom Hersteller autorisierte Fachleute vorgenommen werden.

Insbesondere Beschädigungen der Dichtungen beeinflussen den Widerstand gegen Brände und müssen gegebenenfalls durch vom Hersteller autorisierte Fachleute wieder in den ursprünglichen Zustand gebracht werden.

1.3 Kabelführungen

1.3.1 Werksseitig sind alle Kabeldurchführungen durch die Wände von innen mit Dämmwolle abgedichtet und zusätzlich von außen mit Plastikstopfen verschlossen.

1.3.2 Verwendung der Kabelführungen:

Von innen die Dämmwolle aus der Bohrung entfernen.

Plastikstopfen der Wanddurchführungen von innen nach außen durchstoßen.

Kabel einziehen.

Kabel mit Ofenkitt 1000, Fa. Würth, oder vergleichbarem feuerbeständigem Kitt einkleben.

1.3.3 Bezugsquellennachweis:

Material

Ofenkitt 1000

Art. Nr. 0893 290 0

Lieferant

Würth Handelsges.m.b.H.

Würth Straße 1, A-3071 Böheimkirchen

Telefon: +43 5 08242 0

Telefax: +43 5 08242 53333

e-mail: info@wuerth.at www.wuerth.at

1.4 Fabrikationsnummer

Die Fabrikationsnummer (Auftragsnummer) und die Modellbezeichnung sind am Label an der Türinnenseite eingetragen. Sie sind bei allfälligen Rückfragen anzugeben.

1.5 Transport und Aufstellung

Vor der Aufstellung ist die zulässige Bodenbelastung zu überprüfen.

Der Wertschutzschrank ist lotrecht so aufzustellen, dass die Tür in jeder Offenstellung stehenbleibt.

1.6 Verankerung

Alle Wertschutzschränke unter 1000 kg Eigengewicht sind für eine Verankerung vorbereitet und müssen nach Abschnitt 6 verankert werden.

1.7 Unfallverhütung

ACHTUNG: nicht mit der Hand in den Zwischenraum zwischen Tür und Türstock greifen – Verletzungsgefahr!



1.8 Umgebungsbedingungen bei Elektronikschlössern

Temperaturbereich:	0° bis +60° C
Luftfeuchtigkeit:	max. 75 % nicht kondensierend
Elektromagnetische Verträglichkeit:	gemäß VdS 2110

Da elektronische Bauteile durch elektromagnetische Felder beschädigt werden könnten, darf im Umkreis von mindestens 5 m nicht elektrogeschweißt werden.

Sind Elektroschweißungen unumgänglich, ist das Elektronikschloss von unserem Kundendienst zu demontieren und aus dem Gefährdungsbereich zu bringen.

1.9 Codesicherheit

Sollte Ihr Wertschutzschrank mit einem Codeschloss ausgestattet sein, benutzen Sie niemals einfache Nummernkombinationen (z.B. 112233, 123456), persönliche Daten (z.B. Geburtstage) oder bei Elektronikschlössern mit Tastatur Kombinationen aus wenigen unterschiedlichen Ziffern (z.B. 000111). Aus Sicherheitsgründen sollten Codes in regelmäßigen Intervallen geändert werden.

1.10 Pflege

Bis auf wenige Ausnahmen werden umweltschonende Wasserlacke verwendet. Für die Reinigung empfehlen wir handelsübliche alkalische Haushaltsreiniger. Keinesfalls Nitro oder ähnliche Lösungsmittel verwenden. Im Zweifel an einer verdeckten Stelle probieren.

1.11 Versperren der Schlösser

Der Wertschutzschrank ist nur versperrt, wenn bei geschlossener Tür alle eingebauten Schlösser tatsächlich versperrt sind.

2 Inbetriebnahme des Wertschutzschrankes

2.1 Aufsperrern der Schlösser

2.1.1 Codeschlösser nach beiliegender Bedienungsanleitung mit dem Werkscod e öffnen.

2.1.2 Schlüsselschlösser:

Schlüssel mit dem längeren Bart zum Drehgriff in das Schlüsselloch einschieben.

Schlüssel im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

2.2 Drehgriff im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen

2.3 Tür öffnen

2.4 Codeschlösser nach beiliegender Bedienungsanleitung auf einen persönlichen Code umstellen

Mechanische Zahlenkombinationsschlösser sowie Elektronikschlösser sind immer bei geöffneter Tür und Riegelwerk in Sperrstellung (Riegel bei offener Tür ausgefahren) nach der Bedienungsanleitung des Schlosses umzustellen.

Das Zahlenkombinationsschloss bei offener Tür mehrmals zu und aufsperrern.

Bei Elektronikschlössern mit mehreren möglichen Öffnungscodes ist ein Öffnungscod e an einem gesicherten Ort (nicht in diesem Wertschutzschrank) zu hinterlegen, da ohne gültigen Öffnungscod e keine zerstörungsfreie Öffnung möglich ist!

3 Aufsperrern und Öffnen des Wertschutzschrankes

3.1 Aufsperrern der Schlösser

3.1.1 Codeschlösser nach beiliegender Bedienungsanleitung mit dem Öffnungscod e öffnen.

3.1.2 Schlüsselschlösser:

Schlüssel mit dem längeren Bart nach unten in das Schlüsselloch einschieben.

Schlüssel im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

3.2 Drehgriff im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen

3.3 Tür öffnen

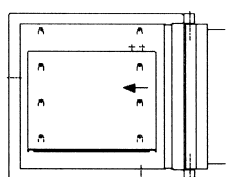
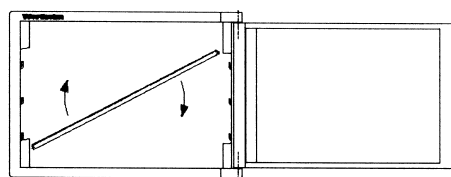
Bei offenem Riegelwerk können die Schlösser nicht versperrt werden. Um einen Schlüssel abzuziehen muss daher das Riegelwerk bei offener Tür in Sperrstellung gebracht werden.

4 Schließen und Versperren des Wertschutzschrankes

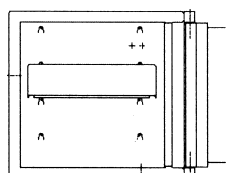
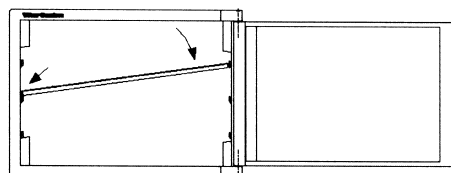
Ausgangslage: Tür offen, Riegelwerk offen – Riegel eingefahren.

- 4.1 Schranktür mit beiden Händen am Drehgriff schließen
- 4.2 Drehgriff gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen
- 4.3 Schlösser versperren, ggf. Schlüssel abziehen
- 4.4 Überprüfen Sie aus Sicherheitsgründen ob das Schloss ordnungsgemäß versperrt ist (Öffnungsversuch ohne Codeeingabe, Drehen am Drehgriff)

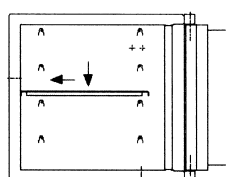
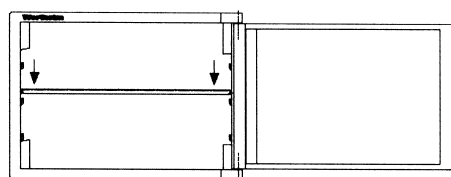
5 Fachbodeneinbau



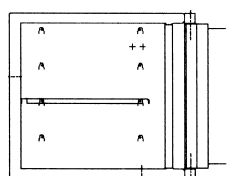
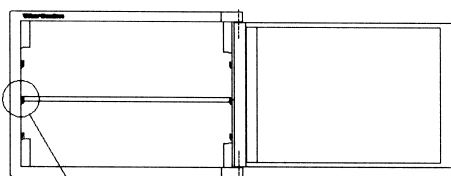
1. Fachboden schräg bis knapp vor die Rückwand einfädeln



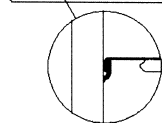
2. Fachboden gerade richten



3. Fachboden bis zur Rückwand schieben und senkrecht in die seitlichen Laschen eindrücken



4. Überprüfen, ob der Fachboden in allen 4 Laschen eingerastet ist (siehe Detail!)



Wertschutzschränke unter 1000 kg Eigengewicht sind gemäß EN 1143-1 mit einer Verankerung auszustatten

Mitgelieferter Anker: 1 Stk. HILTI HST M12x185/90

geeignet für Betonböden mit max. 80 mm Bodenaufbau (Estrich+Dämmschicht) bis zum tragenden Beton.



Für größere Verankerungstiefen in Beton kann die Verankerung mit längeren HILTI HST M12 Ankern oder alternativ mit Klebeankern und M12 Gewindestangen mit Stahlgüte 8.8 nach Verarbeitungsvorschrift des Ankerherstellers erfolgen.

Bei anderen als Betonuntergründen ist eine unter den gegebenen Umständen optimale Verankerung zu wählen. In diesen Fällen ist jedenfalls eine Befestigungsschraube $\varnothing 12$ mit einer Mindeststahlgüte 8.8 mit Unterlagsscheibe min. 24 mm Aussendurchmesser, 2,5 mm dick, zu verwenden.

Wertschutzschränke AP, BP und CP sind mit je einer Boden- und Rückwandverankerungsmöglichkeit ausgestattet. Für die versicherungstechnische Anerkennung ist eine der vorgesehenen Verankerungen ausreichend, wir empfehlen jedoch durch Boden und Rückwand zu verankern, wobei der mitgelieferte Anker vorzugsweise im Boden verwendet werden sollte und die Rückwand mittels Schraube und Dübel verankert werden soll. Dadurch ist eine spätere Demontage möglich.

Für die versicherungstechnische Anerkennung ist eine der vorgesehenen Verankerungen ausreichend.

Nicht verwendete Verankerungsbohrungen sind mit dem mitgelieferten Stopfen zu verschließen!

Montage des mitgelieferten Ankers, vorzugsweise auf tragendem Betonuntergrund, eine Verankerung nur im Estrich ist nicht ausreichend:

1. Überprüfen, dass keine Rohrleitungen oder Verkabelungen unter (hinter) der vorgesehenen Aufstellfläche verlaufen.
2. Wertschutzschrank am Aufstellungsort aufstellen und genau in die Waage richten, Tür muss in jeder Stellung stehenbleiben und darf nicht selbsttätig laufen.
3. Mit Bohrer $\varnothing 12$ mm durch die Bodenbefestigungsbohrungen mind. 175 mm tief in den Fußboden bohren (185 mm tief von der Mutterauflagefläche gemessen).
4. Bohrstaub ausblasen.
5. Anker durch den Schrankboden in das Bohrloch einschlagen, bis das Gewindestangenende ca. 10 mm über die Schraubenauflagefläche ragt.
6. Beilagscheibe auffädeln, Mutter aufschrauben und mit Steckschlüssel SW 19 mit Drehmoment $M_d = 60$ Nm festziehen.

7 Anschluss an die Einbruchmeldeanlage (EMA)

7.1 Standard Vorbereitung

Wertschutzschränke AP, BP und CP sind ab Werk vorbereitet für den Einbau VdS zugelassener Melder (erforderliche Konsolen sind montiert).

Für das Alarmkabel zur EMA ist die Montage einer Hängeschlaufe vorbereitet.

Die EMA Vorrüstung ist VdS zertifiziert (G 110089) und auf einer eigenen Anleitung (LFG810020) dokumentiert.

7.2 Optionaler Schaltereinbau

Die EMA Schalter und Verteiler (ohne Körperschallmelder und Abreißmelder) können ab Werk eingebaut (aber nicht verdrahtet und justiert) oder nachträglich bestellt werden.

7.3 Abreißmelder bei Bodenbefestigung

Wertschutzschränke AP, BP und CP sind ab Werk vorbereitet für den Einbau eines Abreißmelders. Einbauvoraussetzung für den vorgesehenen Abreißmelder AM115 ist die Montage eines Schwerlastdübels: SLD 31 - Bohrer \varnothing 15 mm

Die Bohrung kann durch die türbandseitige Bodenbefestigungsbuchse im Schrankboden gebohrt werden. Der Abreißmelder ist in der türbandseitigen Bodenbefestigungsbuchse zu montieren.

8 Verhalten bei Schlüsselverlust

Im Falle eines Schlüsselverlusts ist das Schloss mittels Zweitschlüssel zu öffnen und so schnell wie möglich durch den Kundendienst oder einen autorisierten Techniker auszutauschen.

ACHTUNG: Sollte der Wertschutzschrank im Einbruchfall mit dem gefundenen oder gestohlenen Schlüssel geöffnet werden, haftet die Versicherung nicht für Schäden!



Wertheim Vertriebs GmbH · Danfoss-Straße 6 · 2353 Guntramsdorf
Tel +43 (0)2236 320 350 - 0 · Fax +43 (0)2236 320 350 - 21
E-mail: office@wertheim.at · Internet: www.wertheim.at
Wertheim Service-Hotline: +43 (0)2236 320 350 - 300